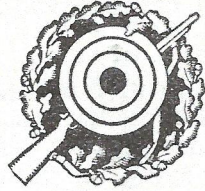


# Werbeschrift der Priv. Schützengilde Pirna!



## Wir

gestatten uns, auch Ihnen, sehr geehrter Mitbürger, diese Werbeschrift mit der Bitte freundlichster und intensivster Beachtung zu überreichen! Widmen Sie ihr die kurze Zeit, und Sie werden Beachtliches und Aufklärendes darin finden und uns zustimmen, daß wir nicht nur

## Werben

um Sie als Fernstehenden für unsere Sache zu gewinnen, sondern Sie sollen mit uns zur Überzeugung kommen, daß hinter dem Namen „Schützengilde“ Wertvolleres steckt als Sie glauben.

## Auch

das so oft kritisierte Uniformtragen und die Aus- und Umzüge werden Ihnen im anderen Lichte erscheinen, und Sie werden die Männer verstehen und schätzen lernen, die Jahrzehnte, ja meist ihr ganzes Leben hindurch, sich der Schützensache mit vollem Herzen widmen und in altbewährter treuer deutscher Kameradschaft zusammen stehen.

## Um

Ihnen und all den noch Fernstehenden, die deutsch denken und fühlen, auch in der Jetztzeit Gelegenheit zu geben, sich davon überzeugen zu können, daß in den „Deutschen Schützengilden“ all die deutschen Tugenden einen Hort der Pflege gefunden haben und ihnen nicht wie so oft gesagt wird, der Kastengeist innewohne, sondern wir das Volksganze bei uns wissen möchten, haben wir uns entschlossen, ein „Werbevierteljahr“ zu errichten, dergestalt, daß während dieser Zeit ein „Eintrittsgeld“ nicht erhoben wird, während der Monatsbeitrag 1,— RM. beträgt. Wir geben dem Wunsche Ausdruck, daß auch

## Sie

von beiliegender Anmeldekarte Gebrauch machen möchten, um Sie recht bald in den Reihen der Kämpfer für den Erhalt und den Wiederaufbau unserer alten nationalen Tugenden zu finden und als den Unserigen begrüßen zu können.

Mit treudeutschem Schützengruß!

## Priv. Schützengilde Pirna.

Der Werbeauschuß, l. A.: Paul Göze.

### Der Gesamtvorstand:

Arno Hausding,  
1. Vorsteher,

Paul Göze,  
2. Vorsteher,

Richard Hengst,  
Kommandant,

Gustav Leibnitz,  
Hauptmann 1. Komp.,

Ernst Ehespaner,  
Gildensekretär,

Mag Weigoldt,  
Adjutant,

Mag Zeidler,  
Hauptmann 2. Komp.  
u. Jungschützenführer.

## Zwecke und Ziele der Schützengilden!

### Im besonderen „Der Priv. Schützengilde Pirna“.

#### Die Entstehung

der Schützengilden aus den alten Bürgerwehren, die sich aus allen Teilen der Bevölkerungsschichten städtischer Siedlungen zusammensetzten, kann man ohne weiteres einwandfrei aus den alten Akten und Chroniken nachweisen. Ihnen lag der bewaffnete Schutz der seinerzeit, fast immer befestigten Städte gegen feindliche Angriffe sowie herumziehendes Volk ob.

Die bei vielen Gilden noch vorhandenen alten Akten geben interessante Aufschlüsse über die gut organisiert gewesenen Wehren und deren Privilegien zum Waffentragen. Diese aus den damaligen Zeiten stammenden Privilegien wie das Waffentragen besitzen die Gilden heute noch. Bei manchen Gilden haben sich noch anderweitige Privilegien bis auf den heutigen Tag erhalten können, die interessante Rückschlüsse auf verschiedene den Städten oder dem Landesherrn zu leistende gewesene Waffen- und sonstige Dienste gestatten.

#### Die Gilden

sind meist viele Jahrhunderte alt. So kann die „Priv. Schützengilde Pirna“ nach alten existierenden Akten auf ein fast 475jähriges Bestehen zurückblicken. Es ist fast mit Bestimmtheit zu sagen, daß auf ein höheres Alter zu schließen ist. Hierfür aber ist wie anderorts ein schriftlicher Beweis leider nicht mehr zu erbringen, da in vergangenen Jahrhunderten, infolge der engen Bauweise der Städte, oft Feuerbrünste durch Krieg oder Unglücksfälle verursacht ausbrachen und die Akten und Chroniken der Gilden vernichtet wurden.

#### Der Sinn

für die Liebe zur Heimat und der Wille zur Verteidigung des heimatlichen Bodens ist bei den Schützengilden von altersher tief eingewurzelt und stetig gepflegt worden. Kein Wunder, daß sie sich auch späterhin für die Pflege des vaterländischen Gedankens und der deutschen Tugenden einsetzten. Heute noch wie zuvor, findet die Pflege deutschen Geistes und der ungebeugte Wille zur Mitarbeit an der Erhaltung des vaterländischen Gedankens, der Manneszucht und der Glaube an Gott, keinen besseren Hort als bei den Schützengilden.

#### Der wirtschaftliche Faktor

unserer deutschen Schützengilden tritt im ganz besonderen Maße durch die Veranstaltung von Volksfesten in Augenschein. Werden doch durch die Abhaltung solcher Feste, Handel und Wandel in außerordentlicher Weise belebt und gefördert. Über eine Million Menschen finden dauernd dadurch Brot und Lohn. Viele Millionen Mark werden alljährlich dem Wirtschaftsleben, den staatlichen und städtischen Kassen sowie anderen öffentlichen Instituten zugeführt.

#### So sollte

doch allen den bisher noch Fernstehenden die Überzeugung kommen, daß auch sie an der Förderung aller dieser Ziele teilhaftig werden müßten. All die den Fernstehenden so unbedeutend und zwecklos, ja oft lächerlich erscheinenden Momente zeigen sich in einem ganz anderen Lichte, wenn man sich ehrliche Mühe gibt, den guten Kern deutschen Wesens herauszuschälen und eingehender Betrachtung zu unterziehen.

#### In Bezug

auf das interne Wesen der „Schützengilde Pirna“ sei im besonderen noch darauf hingewiesen, daß allwöchentlich Schießen verschiedener Art stattfinden. Zur Ausübung des Schießsportes stehen solchen Kameraden, die kein Gewehr besitzen, die Gildengewehre unentgeltlich zur Verfügung.

Besonders sei noch auf die Jugenderziehung im Sinne des deutschen Schützenwesens aufmerksam gemacht, die ihre Pflegstätte bei der Gilde in der vorbildlichen „Jungschützenabteilung“ gefunden hat. Die Beiträge hierzu sind im bescheidenen Rahmen gehalten, das Erziehungsprogramm ist sehr reichhaltig. — Nähere Auskünfte erteilen gern die Unterzeichneten.

#### Selbst wenn

diese Schrift nur die der Aufklärung über das so vielen unbekanntes Wesen der „Deutschen Schützengilden“ erreicht, so hat sie auch in dieser Beziehung hin ihren Zweck erfüllt.

Es ist aber schwerlich zu denken, daß wir bei allen denen die deutsch denken und fühlen, hiermit nicht einen Freund und Gönner oder neuen Schützenbruder gefunden haben sollten.